

## Merkblatt Schulabsentismus

---

### Einleitung

Dieses Merkblatt informiert über Definition, Prävention und konkrete Handlungsmöglichkeiten bei Schulabsentismus.

Wenn sich aus einem gelegentlichen Fernbleiben des Unterrichts ein Schulabsentismus entwickelt, ist es wichtig, dass die Schule rasch und kompetent reagiert. Denn je früher die Situation richtig eingeschätzt wird und entsprechende Massnahmen eingeleitet werden, desto besser ist die Prognose für den erneuten Schulbesuch und die Entwicklung des Schülers bzw. der Schülerin.

### Definition

Beim Schulabsentismus unterscheidet man drei Formen:

- *Schulschwänzen*: Fernbleiben aus Schulunlust und Disziplinlosigkeit (ohne zugrundeliegende Angst oder emotionale Belastung), um angenehmeren Tätigkeiten nachzugehen.
- *Trennungsangst/Schulphobie*: Vermeidungsverhalten aus Angst vor der Trennung von Bezugspersonen, häufig begleitet durch Befürchtungen, dass diesen etwas zustossen könne.
- *Schulangst*: Auf die Schule bezogene Ängste und Befürchtungen: Schulversagen, Angst vor Lehrpersonen/Mitschülern/Mitschülerinnen, Mobbing, Prüfungsangst, soziale Ängste und Phobien.

Schulabsentismus ist ein komplexes Phänomen, bei dem verschiedene Faktoren und Ursachen ineinandergreifen: Lernstörungen, belastende Lebensereignisse, psychische Erkrankungen, Mobbing etc. können zum Problem beitragen oder aufrechterhalten. Eine sorgfältige Abklärung der dahinterliegenden Gründe ist wichtig und auf die Situation der Schülerin bzw. des Schülers und der Rückkehr in einen geregelten Schulalltag muss individuell eingegangen werden. Eine enge Kooperation zwischen Schule und Eltern ist dringend erforderlich.

### Folgende Bedingungen sind hilfreich für einen geregelten Schulbesuch:

#### Schulebene

Je klarer und konsequenter das Absenzensystem der Schule ist, desto weniger wird geschwänzt. Ein rasches Reagieren auf das Fernbleiben und ein schnelles Normalisieren der Situation, kann eine negative Gruppendynamik verhindern. Es soll auch reagiert werden, wenn der Schüler bzw. die Schülerin trotz Absenzen dem Schulstoff folgen kann. Ein positives Schulklima, eine interessante Unterrichtsgestaltung sowie eine gute Beziehung zwischen der Lehrperson und dem Schüler bzw. der Schülerin (respektvoller, wertschätzender Umgang; auf den Schüler bzw. die Schülerin zugehen und nachfragen) sind förderlich für einen regelmässigen Schulbesuch.

#### Elternebene

Die Forschung zeigt, dass der Unterricht regelmässiger besucht wird, wenn Eltern eine klare Haltung zum Schulbesuch und zur Schule einnehmen. Ebenso kommt Schulabsentismus weniger vor, wenn die Eltern Verständnis für die Gründe der Schulabsenz ihres Kindes aufbringen, jedoch das Fehlen in der Schule nicht akzeptieren. Eine gute Zusammenarbeit zwischen Eltern und Schule ist eine weitere Gelingensbedingung.

#### Welche Frühwarnsignale gibt es?

- Bedrücktheit, Motivationsverlust („abgelöscht sein“) über längere Zeit.
- Aktive und passive Unterrichtsverweigerung (Stören, Nichtbeteiligung, Rückzug).
- Verkürzung von Präsenzzeiten (später zur Schule kommen, bestimmte Lektionen nicht besuchen, Schwänzen von Randstunden), da die Schule als nicht wichtig erachtet wird.
- Leistungsabfall.

- Viele fragwürdige Absenzen (Bsp. keine plausiblen Erklärungen, immer am gleichen Tag der Woche Kopf-/Bauchschmerzen haben).
- Soziale Probleme (z. B. Mobbing).

### **Wann besteht Handlungsbedarf?**

Wenn die Schülerin bzw. der Schüler:

- nicht nur vereinzelt fehlt (z.B. mehr als 1-2x im Jahr an mehreren Tagen am Stück).
- wiederholt unentschuldig fehlt.
- in der Schule speziell verängstigt oder gestresst wirkt (durch Leistungssituationen oder soziale Situationen).

Wenn Eltern:

- nicht transparent über die Absenzen ihres Kindes informieren.
- ungern oder nicht bereit sind, mit der Schule Gespräche zur Situation zu führen.
- neben den zwei erlaubten Jokertagen, keinen vollständigen Schulbesuch anstreben.

### **Vorgehensmöglichkeiten**

Wenn mehrere der obengenannten Punkte zutreffen, ist es nötig zu handeln. Die Lehrperson soll:

- die Absenzen dokumentieren.
- den Schüler bzw. die Schülerin ansprechen und nachfragen, wieso er/sie gefehlt hat und um zu zeigen, dass die Absenz bemerkt wurde.
- danach die Eltern kontaktieren, um zu klären, ob sie von der Absenz gewusst haben.
- ein gemeinsames Gespräch zwischen Lehrperson, Schüler bzw. Schülerin und den Eltern führen, um Lösungsmöglichkeiten zu erarbeiten. Es kann die Schulsozialarbeit miteinbezogen werden.
- bei unverändertem Verhalten und falls Eltern nicht kooperieren, die Schulleitung informieren. Diese wägt ab, ob eine Anmeldung beim Schulpsychologischen Dienst angezeigt ist.
- oder die Schulleitung soll eine Anmeldung beim Schulpsychologischen Dienst machen, damit in einem gemeinsamen Gespräch mit der Schulleitung, der Lehrperson, den Eltern und dem Schüler bzw. der Schülerin das weitere Vorgehen besprochen werden kann. Je nach Einschätzung des Schulpsychologischen Dienstes und der anderen Beteiligten können weitere Fachstellen (Kinder- und Jugendpsychiatrischer Dienst, Kinder- und Erwachsenenschutzbehörde) einbezogen werden.

### **Quellen**

- Ricking, H. (2014). Schulabsentismus. Berlin: Cornelsen.
- Schmid, K. (2008). Schulabsentismus von Jugendlichen - Was kann eine Schule dagegen tun? Eine Untersuchung zu gesundheitsfördernden, primär und sekundär präventiven Massnahmen in der Schule. Unveröffentlichte Lizentiatsarbeit, Universität Fribourg.
- Stamm, M. (2016). Schulschwänzer. Risiko oder Potential? Empirische Erkenntnisse zu einem vernachlässigten Thema. Weiterbildungsveranstaltung 2016
- Stamm, K., Ruckdäschel, C., Templer, F. & Niederhauser, M. (2009). Schulabsentismus: Ein Phänomen und seine Folgen. Wiesbaden, VS Fachverlag für Sozialwissenschaften.
- Stamm, M. (2008). Die Psychologie des Schulschwänzens. Rat für Eltern, Lehrer und Bildungspolitiker. Verlag Hans Huber, Bern.
- Maccarrone, S. (2015), Null Bock auf Schule – systemische und verhaltenstherapeutische Herangehensweise bei Schulabsentismus. Unveröffentlichte Masterarbeit, Institut für Angewandte Psychologie IAP der Zürcher Hochschule für angewandte Wissenschaften, ZHAW